

Zur Erinnerung an eine sozial-ökologische Transition. Dargestellt am Beispiel des ladinischen Dorfes Wolkenstein (Südtirol), 1945-2015

- Forschungsfrage:
 - Wie wird eine sozial-ökologische Transition einer lokalen Bevölkerung im alpinen Raum erinnert? Welche Bedeutung kommt dabei insbesondere dem Übergang von der Landwirtschaft und der Holzschnitzerei zum Tourismus zu?
- Methodischer Vorgang:
 - Qualitative Interviews (Oral History mit offenem Leitfaden) mit der lokalen Bevölkerung (insg. 15 Personen und 17 Interviews)
 - Transkription der Interviews
 - Codierung und Analyse in Anlehnung an die Grounded Theory
 - Zeitliche Einteilung der drei sozial-ökologischen Transitionsphasen (*take-off*, *acceleration*, *stabilization* phase) anhand der Erinnerungen der Interviewpartner/innen

Zur Erinnerung an eine sozial-ökologische Transition. Dargestellt am Beispiel des ladinischen Dorfes Wolkenstein (Südtirol), 1945-2015

- Erkenntnisse und Ergebnisse:
 - *take-off* (1945-1960), *acceleration* (1960-1990) und *stabilization* (1990-2015) Phase
 - Externe und interne Faktoren beeinflussten die Transition
 - Veränderungen wurden erinnert hinsichtlich: lokale Wirtschaft, Landschaft, Landschafts- und Ressourcennutzung, Infrastruktur, Technik und Mechanisierung, Gesellschaft, (soziale und räumliche) Mobilität, Naturschutzbewusstsein, Jahresarbeitszyklus...
 - Zukunftsvisionen: Gefahren, schwache Resilienz
 - Erinnerungen bedingen Nostalgie und Reflexion
- Ziele:
 - Lokale Bevölkerung Wolkensteins und der ladinischen Gebiete
 - Erinnerungen festhalten; die eigene Lokalgeschichte (anders) lesen, überdenken und für die Zukunft reflektieren